

Niederschrift

über die 37. öffentliche Sitzung
der Bezirksvertretung Münster-Nord
am Mittwoch, **05.11.2008**, 16:00 Uhr,
im Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Ralf Heupel, Ludger Janning, Christel Meier, Christian Moll, Walter Sauerwald, Heinz Vosseberg

von der SPD-Fraktion

Jochen Frese, Manfred Igelbrink, Johanne Lamken, Annemarie Langela

von Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Thomas Burhans, Manfred Kehr

von der FDP

Hartmut Viehoff

von der Verwaltung

Gerhard Dittmer, Barbara Klein

für die Schriftführung

Karin Groh

Es fehlten entschuldigt:

Herr Beckmann (CDU) , Frau Herholz, Herr Urbscheit (SPD)

Es fehlten unentschuldigt:

Frau Schlüter, Herr Tebbe (CDU), Herr Wolff (UWG)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Anhörungen

V/0812/2008
Sportamt

- 1.1. NRW-Sportschule - Bau und Betrieb des Sportinternats in Münster
hier: Investorenmodell und Trägerschaft

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Herr Bezirksbürgermeister Heupel eröffnete die 37. öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Nord und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Münster-Nord fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 1.1 der Tagesordnung V/0812/2008

NRW-Sportschule - Bau und Betrieb des Sportinternats in Münster hier: Investorenmodell und Trägerschaft

Folgende Änderungsanträge lagen allen Mitgliedern vor:

- Antrag der CDU- und FDP-Fraktion (A-N/0019/2008)
- Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL (A-N/0024/2008)
- Antrag der SPD-Fraktion (A-N 0023/2008)

Auf Antrag von Frau Langela (SPD) wurde die Sitzung um 16:03 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung um 16:08 Uhr wurden die Anträge jeweils begründet. Sodann stellte Herr Heupel diese zur Abstimmung.

Der weitestgehende Antrag der SPD-Fraktion (A-N/0023/2008) hatte folgenden Wortlaut:

„Ziffer 2 der Vorlage V/0812/2008 wird hinsichtlich der Priorisierung wie folgt geändert:

Priorität 1 (Lettisches Zentrum) wird Priorität 2, Priorität 2 (DJK-Sportschule) wird Priorität 1

Ziffer 5. der Vorlage wird wie folgt ergänzt (Ergänzung fett)

Die Verwaltung wird beauftragt, im Sportausschuss **und in den jeweiligen Bezirksvertretungen** über den Fortgang der Verhandlungen und des Verfahrens zu berichten.“
Dieser wurde mit 4 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion) und 9 Nein-Stimmen (CDU, FDP, GAL) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL (A-N/0024/2008) hatte folgenden Wortlaut:

Der Finanzausschuss / Rat möge beschließen:

- „7. Die für den Um/Neubau und Möblierung des Sportinternates nicht benötigten Mittel von maximal 700.000 € verbleiben im städtischen Haushalt. Die rechnerisch eingesparte Zinsbelastung aus dem nicht benötigten Finanzierungskredit wird dem „Verein zur Förderung des Leistungssportes“ (Trägerverein) als jährlicher Miet- und Betriebskostenzuschuss zur Verfügung gestellt.**

Dieser wurde mit 2-Ja Stimmen (GAL) und 11 Nein-Stimmen (CDU, SPD, FDP) abgelehnt.

Der Antrag der Fraktionen von CDU und FDP (A-N/0019/2008) wurde mit 7-Ja Stimmen (CDU, FDP), 4 Nein-Stimmen (SPD) und 2 Enthaltungen (GAL) so beschlossen.

Damit beschloss die Bezirksvertretung mehrheitlich:

„Der Beschlussvorschlag wird um folgende Punkte ergänzt:
neu:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 4.3 mit dem Träger des Lettischen Zentrums Verhandlungen über die Betriebskosten / Miethöhe der für das Sportinternat zu nutzenden Räume aufzunehmen.**
- 4.4 in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster zu prüfen, ob der Schulweg der Internatsschüler an der Salzmannstraße gegebenenfalls durch eine zusätzliche Straßenbeleuchtung gesichert werden muss.**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 6.3 dem Münsteraner "Verein zur Förderung des Leistungssports" als Träger des Sportinternates ein jährlicher Miet- und Betriebskostenzuschuss von maximal 40.000 Euro zur Verfügung gestellt wird. Dieser Betrag reduziert sich**
 - um den Betrag, um den die Verwaltung die Miet- und Betriebskosten gegenüber dem Stand der Ursprungsvorlage in den Verhandlungen mit dem Träger des Lettischen Zentrums senkt.
 - um den dadurch ersparten Betrag, dass das Raumkontingent des Sportinternates nicht vollständig genutzt wird und der Eigentümer die Räume selbst nutzt.
 - um die Einnahmen aus Miet- und Betriebskosten, die der Verein zur Förderung des Leistungssports aus Vermietung von Räumen an Dritte (Studenten, Austauschschüler etc.) erzielt. “

Im Anschluss ließ Herr Heupel die Vorlage V/0812/2008 in der geänderten Fassung abstimmen.

Die Bezirksvertretung beschloss mit 7 Ja-Stimmen (CDU, FDP) bei 6 Enthaltungen (SPD, GAL) einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages in folgender geänderten Fassung zu empfehlen.

„Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Münsteraner „Verein zur Förderung des Leistungssports“ auf seiner Mitgliederversammlung am 06.05.08 durch Beschluss (Anlage 1) seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt hat „auf der Grundlage einer zwischen den Vertragsparteien Stadt Münster und dem Verein abzustimmenden Leistungsvereinbarung, den Internatsbetrieb der Sportschule NRW in Verbindung mit dem Pascal-Gymnasium Münster unabhängig vom Standort des Internates ohne weitere städtische Zuschüsse zu übernehmen“, und dies mit Schreiben vom 21.10.2008 grundsätzlich bestätigt hat. (Anlage 2).
2. Zur Realisierung eines Sportinternats der NRW-Sportschule wird folgende Priorisierung zugrunde gelegt:
 1. Anmietung von Wohn- und Funktionsräumen im ehemaligen Internat des Lettischen Gymnasium, Lettisches Zentrum Salzmannstraße,
 2. Erstellung eines Neubaus durch die DJK-Sportschule e. V. auf ihrem Gelände Grevener Straße,
 3. Erstellung eines Neubaus durch das Studentenwerk Münster auf einem städtischen Grundstück an der Bahlmannstraße/Falgerstraße
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Realisierung eines Neubaus eines Internatgebäudes nach Priorität 2 bzw. Priorität 3 von verschiedenen Faktoren wie z. B. Stadtentwicklung, Baurecht, Finanzierung, mögliche Folgenutzung beeinflusst wird.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 4.1 den Münsteraner „Verein zur Förderung des Leistungssports“ bei den Verhandlungen und Vereinbarungen auf der Basis der vom Rat beschlossenen Priorisierung mit den jeweiligen Vermietern/Bauträgern und bei der Beantragung von Fördermitteln des Landes NRW fachlich zu begleiten und beraten.
 - 4.2 die Zusammenarbeit mit dem Münsteraner „Verein zur Förderung des Leistungssports“ vertraglich zu sichern und jährlich, u. a. auf der Grundlage des Geschäftsberichts des Münsteraner „Verein zur Förderung des Leistungssports“, die Einhaltung der Vereinbarungen zu prüfen.
 - 4.3 mit dem Träger des Lettischen Zentrums Verhandlungen über die Betriebskosten / Miethöhe der für das Sportinternat zu nutzenden Räume aufzunehmen.
 - 4.4 in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster zu prüfen, ob der Schulweg der Internatsschüler an der Salzmannstraße gegebenenfalls durch eine zusätzliche Straßenbeleuchtung gesichert werden muss.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, im Sportausschuss über den Fortgang der Verhandlungen und des Verfahrens zu berichten.

Kosten – Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 6.1 der Anteil der Stadt Münster an der Finanzierung des Gebäudes des Sportinternats der NRW-Sportschule in Münster auf maximal 700.000 € begrenzt ist und diese Mit-

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
öffentlich

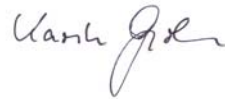
tel dem Vermieter/Bauträger erst gegen Nachweis des Aufwands bis zum Ende des Jahres 2011 zur Verfügung gestellt werden.

6.2 auch die Sanierung/Modernisierung in einem Bestandsbau mit Mitteln des Landes NRW förderfähig ist.

6.3 dem Münsteraner "Verein zur Förderung des Leistungssports" als Träger des Sportinternates ein jährlicher Miet- und Betriebskostenzuschuss von maximal 40.000 Euro zur Verfügung gestellt wird. Dieser Betrag reduziert sich

- um den Betrag, um den die Verwaltung die Miet- und Betriebskosten gegenüber dem Stand der Ursprungsvorlage in den Verhandlungen mit dem Träger des Lettischen Zentrums senkt.
- um den dadurch ersparten Betrag, dass das Raumkontingent des Sportinternates nicht vollständig genutzt wird und der Eigentümer die Räume selbst nutzt.
- um die Einnahmen aus Miet- und Betriebskosten, die der Verein zur Förderung des Leistungssports aus Vermietung von Räumen an Dritte (Studenten, Austauschschüler etc.) erzielt.“

Ende der Sitzung: 17:24 Uhr



Ralf Heupel
Bezirksbürgermeister

Karin Groh
Schriftführerin